

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)

vom 08. November 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. November 2021)

zum Thema:

Radweg zwischen Barnimplatz und Wuhletalstraße, parallel zur Tramstrecke

und **Antwort** vom 23. November 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Nov. 2021)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10044
vom 8. November 2021
über Radweg zwischen Barnimplatz und Wuhletalstraße, parallel zur Tramstrecke

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft teilweise Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Warum ist der Radweg derzeit zwischen Barnimplatz und Wuhletalstraße abgesperrt? Welche Bauarbeiten finden dort statt? Wann soll die Baumaßnahme beendet sein?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

„Das Straßen- und Grünflächenamt (SGA) führt in auftragsweiser Bewirtschaftung für die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) eine Baumaßnahme aus dem Radverkehrsinfrastrukturprogramm durch. Der Radweg wird asphaltiert und verbreitert und erhält eine Beleuchtung.

Die Aufgrabung wird von Dritten (Berliner Wasserbetriebe, BVG) für Arbeiten an ihren Anlagen mit genutzt. Die Baumaßnahme soll im Frühjahr 2022 beendet sein.“

Frage 2:

Warum wurde keine Umleitung für die Radfahrer eingerichtet?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

„Es gibt jeweils örtliche Umfahrungsmöglichkeiten, z. B. über die parallel verlaufende Borkheider Straße bzw. parallel verlaufende Wege im Bereich der Grünanlage.“

Frage 3:

Wann wird der komplette Radweg zwischen Ahrensfelde und Bürgerpark, parallel zur Tramlinie, saniert? Falls keine Sanierung vorgesehen ist, warum nicht?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

„Weitere Abschnitte der Radroute „TR 7“ befinden sich in Planung für eine Sanierung bzw. Erüchtigung bzw. Asphaltierung.

Die Umsetzung soll nach Maßgabe der erforderlichen Vorarbeiten Dritter sowie der zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen erfolgen. Ein Umsetzungszeitraum kann noch nicht benannt werden.“

Frage 4:

Plant der Senat oder der Bezirk einen Radweg von S Ahrensfelde nach S Marzahn?

Frage 5:

Sollen für den ggf. geplanten Radweg Fahrspuren für den Autoverkehr verringert werden? Wie konkret sehen die Planungen aus?

Frage 6:

Wie beurteilt der Senat die Verkehrssituation auf der Märkischen Allee Richtung Dorf Ahrensfelde aufgrund der nicht vorhandenen Ortsumfahrung Ahrensfelde falls dort auf der Märkischen Allee nun weitere Fahrspuren für den Radverkehr abgeteilt werden sollten?

Antwort zu 4 bis 6:

Entlang der Märkischen Allee ist entsprechend den Vorgaben des Mobilitätsgesetzes geplant, beidseitig fehlende Radverkehrsanlagen einzuordnen bzw. zu ergänzen. Das Bezirksamt hat allerdings noch keine konkreten Planungen für einen Radweg vom S-Bahnhof Ahrensfelde zum S-Bahnhof Marzahn begonnen.

Entsprechend den Randbedingungen und der Flächenverfügbarkeit gibt es abschnittsweise unterschiedliche Planungsansätze für die Art der Radverkehrsanlagen an der Märkischen Allee.

Zwischen Klandorfer Straße und Mehrower Allee sowie bei der Erneuerung der Marzahner Brücken werden durch die Abteilung Tiefbau der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz beidseitig Radwege geplant. Hier werden voraussichtlich jeweils zwei Fahrstreifen pro Fahrtrichtung für den Kfz-Verkehr beibehalten.

Die Abteilung Tiefbau ist im Bereich des Landes Berlin gemeinsam mit dem Landesamt für Straßenwesen in Brandenburg an der Planung der Ortsumfahrung Ahrensfelde beteiligt.

Das Planfeststellungsverfahren ruhte einige Zeit, wird aber federführend vom Land Brandenburg weitergeführt. Die Erneuerung der Märkischen Allee bis Klandorfer Straße wird die nördlich anschließende Straßenraumgestaltung der Ortsumfahrung Ahrensfelde berücksichtigen.

Die weiter südlich gelegenen Abschnitte der Märkischen Allee sind noch nicht konkret als Infrastrukturmaßnahmen in Planung und Finanzierung. Die Märkische Allee verfügt hier in der Regel über jeweils drei Kfz-Fahrstreifen pro Fahrtrichtung. Die genaue Ausgestaltung der Radverkehrsanlagen bleibt der späteren konkreten Planung vorbehalten.

Berlin, den 23.11.2021

In Vertretung
Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz